

DIÖZESE

Auf Tuchfühlung mit dem Glauben

Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch kommt im Jubiläumsjahr nach Osnabrück

Zum 60-jährigen Bestehen des Diözesan- und Stadtverbandes Osnabrück im kommenden Jahr wird vom 14. Januar bis 12. Februar die Ausstellung zum Turiner Grabtuch in der Kirche St. Johann in Osnabrück präsentiert.

„Wer ist der Mann auf dem Tuch?“, fragt seit 2013 die erste deutsche Wanderausstellung zum Turiner Grabtuch. Entwickelt wurde sie von den Maltesern, dem Historiker und Autor Michael Hesemann und dem Erzbischof von Köln mit Unterstützung des Hilfswerks „Kirche in Not“ und privater Förderer. Das Leinentuch, das in einer Kopie gezeigt wird, ist 4,40 Meter lang und 1,13 Meter breit. Man sieht das Abbild eines Mannes in Vorder- und Rückansicht.

Bis heute gibt es nur Theorien darüber, wie es entstanden ist. Unter dem Titel „Wer ist der Mann auf dem Tuch? – eine Spurensuche“ stellt die Ausstellung wissenschaftliche Forschung und theologische Sichtweisen vor. Kernstücke der kos-



Das Grabtuch und der Korpus als Herzstücke der Ausstellung

tenlosen Ausstellung sind eine originalgetreue Nachbildung des Tuches und eines Korpus, der aus einer 3D-Betrachtung der Spuren am Tuch gefertigt wurde, sowie weitere Ausstellungsstücke wie eine Dornenhäube und Nägel, die zur Zeit der Kreuzigung verwendet wurden.

„Wir möchten allen Interessierten im ganzen Bistum Osnabrück und darüber

hinaus Gelegenheit geben, einen Glaubensimpuls der etwas anderen Art zu setzen und buchstäblich mit Christus auf Tuchfühlung zu gehen“, berichtet Diözesanleiterin Octavie van Lengerich aus Erfahrungen an anderen Ausstellungsstellen.

Besonders angesprochen sind Gemeinden und Verbände, auch anderer Konfessionen sowie Schulklassen. Die Eröffnung mit

Ehrgästen und Historiker Michael Hesemann ist im Rahmen der Vorabendmesse am Freitag, 13. Januar 2017, um 18.15 Uhr.

Ab dem 14. Januar ist die Ausstellung vier Wochen lang täglich von 10 bis 18 Uhr in der Kirche (Johannsfreiheit 12) für das Publikum geöffnet. Zu den ebenfalls täglichen Morgenmessen um 9 Uhr und Abendmessen um 18.15

Uhr wird herzlich eingeladen. Wer als ehrenamtliche Führung oder Aufsicht mitwirken möchte, ist zu einer Informationsveranstaltung am Montag, 12. Dezember, um 18 Uhr in die Diözesangeschäftsstelle Osnabrück, Voxtruper Straße 83, eingeladen.

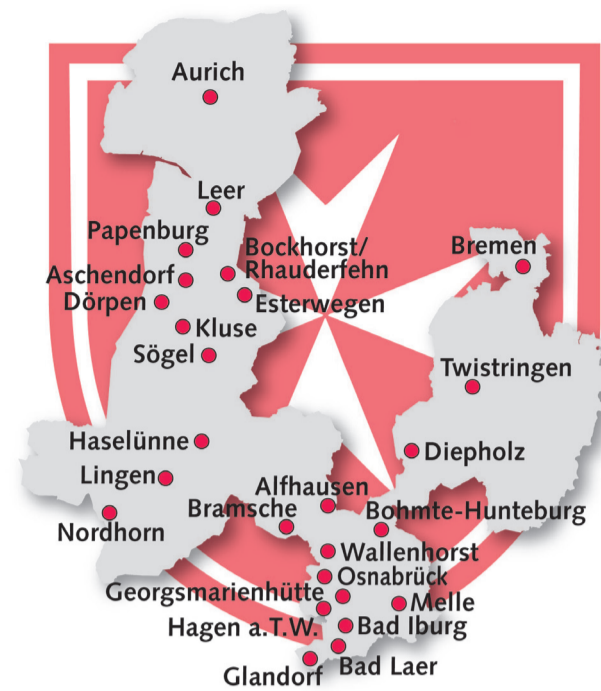
Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das Johannesfest am 24. Juni rund um das Heimatmuseum Haselünne mit Niedersachsens Landtagspräsident Bernd Busemann als Festredner.

Weitere Infos: www.malteser-turinergrabtuch.de und www.malteser-osnabrueck.de. Gruppenführungen buchen unter Telefon 05 41/95 74 50 oder per E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org



Das Jubiläumslogo zeigt rechts den Torbogen der ehemaligen Malteser-Kommende auf Lage.

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG



Der Chef feiert silbernes Jubiläum

Diözese Osnabrück. Diözesangeschäftsführer Ludwig Unterstall (2.v.l.) wurde für 25 Jahre hauptamtliche Tätigkeit im Malteser-Hilfsdienst geehrt. Regionalgeschäftsführer Sebastian Kliesch (r.) aus Vechta lobte sein sozial wie wirtschaftlich kompetentes Wirken. Der aus Hagen Gellenbeck stammende „Vollblut-Malteser“ hatte 1991 als Trainee bei den Hamburger Maltesern begonnen und wurde 1993 zum Diözesangeschäftsführer ernannt.

Neue Ortsleitung in Hagen a.T.W.

Hagen a.T.W. In Hagen übergab Ortsbeauftragter Ulrich Bensmann sein Amt an Marc Ruthemeier, der seit der Jugend ehrenamtlich aktiv ist. Daniela und Jens Sommerau übernehmen die Stellvertretung. Martin Bensmann wurde als Stellvertreter verabschiedet, bleibt aber Organisator der Lourdes-Wallfahrt. Die scheidenden Führungskräfte wurden mit Ehrennadeln ausgezeichnet.



Diakon Harald Niermann, Jens und Daniela Sommerau, Marc Ruthemeier und Ulrich Bensmann (v.l.)

Neue „Mobile Einkaufswagen“

Lingen. Die Malteser im Bistum Osnabrück betreiben an mittlerweile 13 Standorten ihren „Mobilen Einkaufswagen“, einen kostenlosen Einkaufsfahrdienst für Senioren. Auf Info-Veranstaltungen in Bramsche, Geeste und Papenburg wurden die neuesten Touren vorgestellt. Dort sollen die Fahrten im Dezember starten. Es werden Fahrer mit PKW-Führerschein sowie Begleitpersonen gesucht. Bramsche: Telefon 0 54 62/44 14; Geeste: Telefon 05 91/61 05 90; Papenburg: Telefon 0 49 61/9 43 91 17.

Glühwein trinken für die Litauenhilfe

Osnabrück. Auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt gibt es wieder den Malteser-Glühweinkeller. Zwischen dem 25. November und 22. Dezember ist er montags bis donnerstags ab 17 Uhr und freitags bis sonntags ab 15 Uhr im Gewölbekeller der Bischöflichen Kanzlei (Hasestraße 40a) geöffnet. Der Erlös wird der diözesanen Litauenhilfe zufließen. Die Malteser unterstützen durch Hilfsgütertransporte und soziale Projekte die arme Landbevölkerung in der Partnerdiözese Kasisiadorys. Dort soll 2017 nach Osnabrücker Vorbild ein Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren aufgebaut werden.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

HASELÜNNE

Kindgerechte Erste Hilfe im „Abenteuer Helfen“

Die Malteser Haselünne stellten in der Grundschule Lehrte ihr Projekt „Abenteuer Helfen“ vor.

„Dieser Termin steht stellvertretend für alle Kindertagesstätten und Grundschulen, die in den kommenden Monaten von den Maltesern besucht werden“, sagt Stadtbeauftragter Alfred von Gescher. In acht Unterrichtsstunden wird kindgerecht Erste Hilfe vermittelt. „Die Schüler lernen nicht nur das Pfasterkleben und Alarmieren des Rettungsdienstes, sondern auch Hilfsbereitschaft“, betont die Ausbilderin Birgit Ritter, Malteser Lingen. Bürgermeister Werner Schröder bedankte sich für das Angebot, in dem Kinder früh soziale Verantwort-



Die Klassen 1 und 2 waren schon in der ersten Stunde begeistert.

ung übernehmen. „Ich sehe das als Dauerauftrag für die Malteser, damit alle neuen Kindergarten- und Grundschulkinder an die erste Hilfe herangeführt werden.“

Daran knüpfte von Gescher an: „Das ist keine einmalige Aktion, sondern ein Einstieg in weitere Malteser-Angebote.“ Danach kann es als Notfallsanitäter oder mit einem

Medizinstudium berufliche Perspektiven geben.“

Als erstes Folgeangebot soll eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut werden. Dazu werden ehren-

amtliche Gruppenleiter ab 16 Jahren gesucht.

Bewerbung im Diözesanjugendreferat unter Telefon 05 41/9 57 45 13.

GEORGSMARIENHÜTTE

ALFHAUSEN

Mit Licht Hospizdienst

Die „Fachgruppe Beleuchtung“ der Malteser in Georgsmarienhütte, eine Teilinheit des ehrenamtlichen Katastrophenschutzes im Landkreis Osnabrück, hat ihr Angebot erweitert.

Sie verfügt nun über verschiedene Leuchtmittel zur großräumigen Ausleuchtung von Flächen und Strecken und dient der Sicherung von Rettungs- und Bergungsarbeiten, zum Beispiel in Bereitstellungs- und Sammelräumen, an Unfallstellen im Straßen- und Bahnverkehr, auf Hub- und Schrauberlandeplätzen, bei Bränden und polizeilichen Ermittlungen.

Zur Ausrüstung gehören ein Geräte-Lkw, ein Leuchtmast und beheizbare Einsatzzelte.



Die Kooperationspartner

Foto: Daniel Meier

Die dreijährige Kooperation zwischen dem Marienhospital Anklam-Bersenbrück und den Hospizdiensten Alfhausen und Bersenbrück ist jetzt offiziell besiegelt worden.

Dazu Jutta Rönker, Koordinatorin ambulanter Hospizdienste St. Johannes der Malteser Alfhausen: „Die

Vernetzung der ambulanten und stationären Arbeit wird immer wichtiger, deshalb haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.“ Beide Bereiche seien als eine Einheit zu sehen. Somit werden die Patienten zu Hause wie im Krankenhaus von denselben Ehrenamtlichen betreut.

ALFHAUSEN

Rollstuhlambulanz

Mit einem neuen Fahrzeug weiten die Malteser Alfhausen ihr Fahrdienstangebot für Rollstuhlfahrer aus. Das neueste Fahrzeug mit bis zu drei Rollstuhlplätzen verfügt über einen Rollstuhllift bis 400kg Traglast, eine automatisch ausfahrbare Trittstufe und eine elektrische Treppensteighilfe. Die Mitarbeiter werden durch ein gezieltes Fahrzeug-, Rollstuhl- und Erste-Hilfe-Training vorbereitet und bedarfsgerecht fortgebildet.

Angeboten werden Fahrten zu Haus- und Fachärzten, zur Tages- und Kurzzeitpflege, Dialyse-, Reha- und Therapieeinrichtungen, Verlegungsfahrten sowie Wallfahrten. Für Werkstätten, Schulen und Familien



TÜV- und DEKRA-geprüft: das neue Fahrzeug der Malteser in Alfhausen

ist sie seit über 30 Jahren ein wichtiger Baustein im sozialen Netzwerk der Region. Die Fahrzeuge sind in Alfhausen, Anklam, Bersenbrück und Bramsche stationiert und somit im Nordkreis Osnabrück nah am Kunden.